



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Führer durch das Oberwesergebiet

Dieckhoff, Otto

Hamelns [u.a.], 1912

f) Bodenwerder-Hopfenberg-Steinmühle-Brevörde-Weserberg-Polle. K. 15.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33599

In 45 Min. nach **Vahlbruch**. Durch das Dorf; zwischen den letzten beiden Häusern l. ab auf einen Koppelweg, auf dem man in 15 Min. Dorf **Meiborsen** erreicht. Auf der Dorfstraße gut 100 Schritte r., dann l. und auf die Chaussee. Auf dieser in kaum 20 Min. an den Wald; 5 Min. am Walde her, dann auf einem Fußpfade, der r. in den Wald führt (Zeichen am Baume), an einem Bach abwärts in 30 Min. nach **Polle** (s. f. S.).

61 f) Bodenwerder—Hopfenberg (1 St.) — Steinmühle (1 St. 25 Min.) — Brevörde ($\frac{3}{4}$ St.) — Weserberg—Polle (1 $\frac{1}{4}$ St.). K. 15.

Sehr lohnende, aussichtsreiche Weserufer, aber nur zur Hälfte Wanderung von $3\frac{1}{2}$ St. am linken schattig.

Vom Dampferanlegeplatz aufwärts zur Weserbrücke, hier Straße r., dann l. über die kleine Brücke und gleich dahinter r. ab (Richtungstafel, 10 Min.; vom Bahnhof hierher 12 Min.). Nun l. sich haltend den Berg hinauf nach „Vier Linden“, bald darauf bei einer Bank schöner Blick ins Wesertal. Nach 10 Min. auf der Krähenhütte schöner Blick weseraufwärts; unmittelbar unten das Schrinntal. Nach weiteren 30 Min. zur Lutterburgshöhe (230 m). Auf dem Kamme des **Hopfenberges** in der bisherigen Richtung weiter, nach 8 Min. biegt man r. von der Kante ab, bald einige Zeichen, dann aus dem Walde und Feldweg in derselben Richtung mit schönem Blick auf Rühle weiter. Den vierten Feldweg r. ab (40 Min.) 10 Min. später querlaufenden Fahrweg etwa 10 Schritte l., dann wieder r. und im Zickzack zur Straße Bodenwerder-Polle, die man kurz vor der Einmündung des Ernestinentals trifft und auf ihr weiter zur **Steinmühle** (27 Min., s. S. 207). Auf der Straße weiter, bald ohne Schatten, nach **Brevörde** ($\frac{3}{4}$ St.). Auf der jetzt wieder sehr schönen Straße weiter bis zu Stein 34,2; hier, bei der Wolfsschlucht, r. hinauf, zuerst etwas steil, aber schattig in 10 Min. zum Quickborn. Nach 5 Min., Wegw. „Weserberg, Glas“ r. ab, an Lauscherplatz und Hagedorns Ruhe vorbei. Nach 12 Min. l. ab in 5 Min. zum Aussichtspunkt auf dem **Weserberge**.

Herrlicher Blick auf einen Weserbogen, an dessen Nordostecke Brevörde liegt. Hinter diesem Dorfe nach r. ziehend der Vogler, am Fuß seiner Vorberge Grave und weiter r. Reileifzen; davon r. im Hintergrunde der Burgberg und die beiden Eversteine und noch weiter r. der Solling, davor Bevern. Dreht man sich r. um, so sieht man im SW. den Köterberg mit Schutzhütte. Nach der Weser fallen die fichtenbestandenen Hänge des Eckberges und Birkenberges steil ab.

Nach **Polle** hinab zwei Wege: 1. Der kürzeste: Zurück und beim Austritt aus dem Walde Feldweg l. hinunter (15 Min.). 2. Zurück und geradeaus zu der Tannenecke, hier „Ozonweg“

und Wegw.: „Glas“, bald l. ab und ziemlich steil hinunter, den ersten Grasweg zwischen Hecken l. (25 Min.); oder man folgt dem Wege r. in die Anlagen im Glastal und dann auf Fahrweg nach Polle, etwas weiter. Über Polle s. f. T.

61g) Polle—Brevörde (Straße $\frac{1}{2}$ St.; über den Weserberg $1\frac{1}{4}$ St.) — Steinmühle ($\frac{3}{4}$ St.) — Hopfenberg—Bodenwerder ($2\frac{1}{4}$ St.). Umkehrung von f, Einzelheiten dort. K. 15.

Polle, hannoverscher Flecken mit 1065 Einw., liegt malerisch an der Westseite eines starken Bogens, den hier die Weser macht; nördl. zieht sich der Ort den Birkenberg hinan, im S. schließt er sich an den mit schattigen Bäumen bedeckten Bergkegel an, der die Trümmer der alten Eversteinschen Burg trägt. Amtsgericht. Geeignete Sommerfrische.

Gasthöfe: Neben der Burg Gasthof „Zur Burg“ (Stapel), Z. m. F. 2 M., Pension 3,50—4 M.; weiter oben im Orte, neben der Post „Stadt Hannover“ (Knittel), Z. m. F. 1,50 M., Pension 3 M.; „Zur Krone“, Z. m. F. 1,50 bis 1,75 M., Pension 3—4 M.; in allen drei auch Massenquartier.

Oberweser - Personendampfschiffahrt: Anlegeplatz 8 Min. südlich vom Ort bei einer Mühle mit Wirtschaft. — **Post** nach Holzminden und Bodenwerder. Fuhrwerk in den Gasthäusern.

Geschichtliches: Die Burg mit dem Orte, schon im 13. Jahrh. genannt, gehörte den Grafen von Everstein, die oft hier wohnten und sich auch Grafen von Polle nannten. 1407 ging die Burg, die der letzte Eversteiner

mit seinen übrigen Besitzungen dem Grafen zur Lippe übertragen wollte, nach einer schweren Fehde an Herzog Heinrich von Braunschweig und damit in den Besitz der Welfen über. 1495 fiel Polle bei einer Erteilung an das neugebildete Fürstentum Calenberg und kam so als hannoverscher Besitz 1866 an Preußen. Im Dreißigjährigen Kriege wurde das Innere der Burg von Tilly durch Feuer zerstört. Das äußere Mauerwerk blieb stehen und hielt sich fast 100 Jahre unversehrt. Die jetzt noch vorhandenen geringen Reste sind von Anlagen umgeben und von Bäumen überschattet. Auf dem Platze der Burg ist später das Amthaus errichtet, jetzt Wohnung des Oberförsters.

Besuchenswert ist vor allem die Burg. Zu Garten und Ruinen ist der Zutritt ohne weiteres gestattet; Eingang durch das Portal des Amthausen oder von der Weserfähre aus. Schattige Sitzplätze, aus alten Fensternischen hübsche Blicke auf die Weser.

Spaziergänge und Ausflüge: 1. **Heimberg** (136 m) 10 Min. südwestlich, Ruhebänke. — 2. **Weserberg** (Birkenberg) 25 Min. nördlich, s. Haupttour. — 3. **Steinmühle** $1\frac{1}{4}$ St. weserabwärts, s. Haupttour. — 4. **Burgberg** und **Eversteine**, mit Fähre über die Weser und auf schöner Straße oder über die Heinser Klippen nach Domäne Forst ($1\frac{1}{4}$ St.), weiter s. Holzminden, Ausflug e, S. 116. — 5. **Holzmin-**

den, Straße über Heinsen, unter dem Kiekenstein hin und über Stahle, $2\frac{1}{4}$ St. — 6. **Köterberg**, $2\frac{1}{4}$ — $2\frac{3}{4}$ St., s. T. 60. — 7. **Pymont**, Umkehrung von T. 60 e. — 8. **Ebersnacken** über Steinmühle und Rühle, s. T. 62 Umkehrung. Bei nicht zu heißem Wetter ist auch folgender direkter Weg zu empfehlen:

Polle-Ebersnacken über Golmbach, 3 St. 25 Min.